



DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG

**“Gegen Gewalt im Fußballsport!  
Handlungsstrategien für den Umgang mit Aggression und  
Gewalt im Amateurfußball”  
Ein Präventionsprojekt**

**Kurze Projektbeschreibung**

von

*H.-Georg Lützenkirchen*

**Dokument aus der**

**Internetdokumentation Deutscher Präventionstag**

**[www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)**

**Hrsg. von**

*Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks*

im Auftrag der

Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe

(DVS)

---

Zur Zitation:

Lützenkirchen, H.-G.. (2003): “Gegen Gewalt im Fußballsport! Handlungsstrategien für den Umgang mit Aggression und Gewalt im Amateurfußball”. Ein Präventionsprojekt. Kurze Projektbeschreibung. In: Kerner, H.-J.; Marks, E. (Hrsg.): Internetdokumentation Deutscher Präventionstag. Hannover.

[http://www.praeventionstag.de/content/6\\_praev/doku/luetzenkirchen/index\\_7\\_luetzenkirchen.html](http://www.praeventionstag.de/content/6_praev/doku/luetzenkirchen/index_7_luetzenkirchen.html)

# **“Gegen Gewalt im Fußballsport! Handlungsstrategien für den Umgang mit Aggression und Gewalt im Amateurfußball” Ein Präventionsprojekt**

## **Kurze Projektbeschreibung**

Das Projekt “Gegen Gewalt!” soll SchiedsrichterInnen, TrainerInnen (SpielerInnen) und Vereinsaktive zum Umgang mit Aggression und Gewalt im Sinne von Prävention, Intervention und Deeskalation anleiten. Träger des Projekts ist der Fußball Verband Mittelrhein e.V. (FVM). Das Projekt versteht sich als Teil eines Präventionsnetzwerks, in dem neben den Vereinen auch Polizei, Schulen und kommunale Einrichtungen ihren Platz haben.

Das Projekt gliedert sich in folgende Abschnitte:

### **I Bestandsaufnahme**

Im Rahmen einer Befragung unter Funktionsträgern der Fußballkreise im Bereich des Fußball Verbandes Mittelrhein wurden Wahrnehmungen und Einschätzungen zur Gewaltproblematik im Amateurfußball (besonders im Jugendfußball) ermittelt. Es ergaben sich fünf Themenbereiche als zentrale Aktionsfelder:

1. Faszination Fußball: Aggression und Gewalt im Amateurfußball als gesellschaftspolitische Herausforderung
2. Fair-Play: Fair-Play als Herausforderung
3. Interkulturelle Kommunikation: Ausländische Vereine/Mannschaften
4. Zuschauer: Das "Elternproblem"
5. Schiedsrichter: Problembereich "Soziale Kompetenzen"

Die Ergebnisse der Befragung sind mittlerweile in einer Studie verfügbar:

*H-Georg Lützenkirchen: Aggression und Gewalt im Amateurfußball. Wahrnehmungen und Einschätzungen aus der Praxis. Ergebnisse einer Befragung von Funktionsträgern der Fußballkreise im Bereich des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V. Mit einem Vorwort des Präsidenten des Fußballverbandes Mittelrhein e.V. Karl-Josef Tanas. Herausgegeben im Auftrag des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V., Köln 2002. 83 Seiten, 7,90 Euro (ISBN 3-00-009535-7).*

### **II Praktische Handreichung für Vereine**

Auf der Grundlage des Forderungskatalogs wurde ein Handout für Vereine in Broschürenform erstellt. Dieser "Leitfaden zur Gewaltprävention" wird an die Vereine verteilt. Er dient ausserdem als Materialfundus für Praxisseminare.

### **III Schulungen**

Im Verlauf der Spielzeit 2003/2004 beginnen Praxisseminare in den Fußballkreisen des Verbandsgebietes. In einer ersten 'Runde' sollen potentielle Multiplikatoren geschult werden.

Die Seminare sollen Handlungsoptionen zum vorbeugenden Umgang mit Aggression und Gewalt und zur akuten Einwirkung auf 'brenzlige' Situationen auf den Fußballplätzen und im Umfeld vermitteln.

Dazu sind zwei inhaltliche Blöcke vorgesehen:

#### **A. Infoteil: Informationen zu Ursachen, Entwicklung und Bedingungsfaktoren von Aggression und Gewalt im Fußball**

Themenschwerpunkte (ua.): Fußball und Gesellschaft; Ethnisierung im Sport/Fußball; Integrationskonzepte/-vorstellungen; Jugendkultur - Elterneinflüsse; Kommunikationskultur

#### **B. Praxisteil: Praktische Übungen und Methoden zur Einwirkung auf konkrete Situationen**

In den Seminaren soll zudem 'Netzwerkkompetenz' vermittelt werden. D.i.: Hinweise auf/ Vermittlung zu professionellen Einrichtungen/Personen, die Unterstützung anbieten können (z.B. Polizei; Präventionsräte; Sozialarbeit, Schulen ua.).

#### **IV. Auswertung**

Das Gesamtprojekt wird ausgewertet.

#### Kontakt:

H.-Georg Lützenkirchen

internet: [www.hgluetzenkirchen.info](http://www.hgluetzenkirchen.info)